



**Deutsches Forum
für Kunstgeschichte
Centre allemand
d'histoire de l'art
Paris**

Hôtel Lully
45, rue des Petits Champs
F-75001 Paris / France

Tel. +33 (0)1 42 60 67 82
Fax +33 (0)1 42 60 67 83
info@dfk-paris.org
www.dfk-paris.org

PHOTO
Gautier Deblonde
Série Atelier
Pierre Soulages, Paris, 2007
Tintenstrahl Druck,
Galerie Cédric Bacqueville, Lille
©Gautier Deblonde

WORKSHOP

Arbeit im Atelier Arbeit am Atelier

4. und 5. Dezember 2025

ADRESSE

Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris
Hôtel Lully
45, rue des Petits-Champs
75001 Paris / France



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

Max Weber
Stiftung

.....
Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland

Design: www.neutzing.com
Layout: Katharina Kolb



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

WORKSHOP

Arbeit im Atelier, Arbeit am Atelier

Das Künstler:innenatelier wird gerne als Ort der Widersprüche dargestellt: Es kann für die Einsamkeit oder Isoliertheit des künstlerischen Schaffens in gleichem Maße stehen, wie es gesellschaftliches Interesse weckt und dem Austausch über dieses Schaffen einen möglichen Raum gibt; es ist zuweilen verschlossen, es kann aber auch geöffnet und veröffentlicht werden.

Die Setzung des Ateliers als solitärer Ort, als Ort von abgeschiedener Arbeit, erweist sich zumeist als utopisch. Das gilt nicht zuletzt insofern, als jede Form von Arbeit – und entsprechend auch die Arbeit im Künstler:innenatelier – als soziale Beziehung zu verstehen ist, die gesellschaftlich und politisch bestimmt ist. Wir wollen das Atelier nicht nur als Ort der Arbeit begreifen, sondern spezifischer als Ort eines (sich Ab-)Arbeitens am Sozialen, im Sozialen. Entgegen der Perpetuierung eines «secret de l'atelier» (André Chastel), dessen Praktiken sich dem Verständnis und der Beobachtung von Außen entzogen, geht es uns im Kontext des Workshops daher um konkrete Praktiken im konkreten Raum.

Zuletzt bleibt die (kunst)historische Arbeit jedoch meist konfrontiert mit der faktischen Entzogenheit bzw. Unzugänglichkeit historischer Ateliersituationen und damit zugleich angewiesen auf die in Bildern und Texten vermittelten (Selbst-)Darstellungen. Diese Problemstellung bietet einen weiteren möglichen Ausgangspunkt für die gemeinsame Diskussion der vorgestellten Fallstudien, die den Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts umfassen.

KONZEPTION UND ORGANISATION

Hannah Goetze (DFK Paris)

Dennis Jelonnek (DFK Paris)

Donnerstag, 4. Dezember 2025

- 13:00 Uhr** Willkommen und Kaffee
- 13:30 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Peter Geimer (Direktor des DFK Paris)
Elisabeth Fritz (Stellvertretende Direktorin des DFK Paris)
Hannah Goetze (Doktorandin, DFK Paris)
Dennis Jelonnek (Forschungsleiter, DFK Paris)
- 14:00 Uhr** **Hannah Goetze** (Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris)
Gesellschaftsspiele.
Jean-Pierre Dantans doppeltes Atelier
- 14:45 Uhr** **Buket Altinoba** (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Vom Atelier zur Maschine.
Infrastrukturen bildhauerischer Arbeit im 19. Jahrhundert
- 15:30 Uhr** **Ana Nasyrova** (Alte Nationalgalerie Berlin)
Zimmer mit Aussicht.
Das Hotelzimmer als urbanes Atelier Camille Pissarros
- 16:15 Uhr** Kaffeepause
- 16:45 Uhr** **Max Brenner** (Berlin)
Wohnen im Atelier.
Vilhelm Hammershøis Gemälde zwischen Fiktion und Realität
- 17:30 Uhr** **Ulrike Blumenthal** (Deutsches Historisches Institut Paris)
Picasso locataire bourgeois?
Zur sozialen Ambivalenz des Atelierraums in Brassais Fotografien
- 18:15 Uhr** Cocktail dînatoire im DFK Paris

Freitag, 5. Dezember 2025

- 9:30 Uhr** Willkommen und Kaffee
- 10:00 Uhr** **Johanna Schiffler** (Berlin)
Giovanni Segantinis Panorama-Ateliers
- 10:45 Uhr** **Dennis Jelonnek** (Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris)
Der Ateliergarten als Gartenatelier.
Ferdinand Hodler in Les Acacias (1915–1918)
- 11:30 Uhr** Pause
- 11:45 Uhr** **Angela Nikolai** (Berlin)
Drawing things together.
Kollaborative Praktiken im Atelier Meurer
- 12:30 Uhr** **Léa Kuhn** (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München)
Zum Innen und Außen des Ateliers.
Roger Vailland zu Besuch bei Pierre Soulages (1961)
- 13:15 Uhr** Imbiß im DFK Paris
- 14:15 Uhr** **Friederike Sigler** (Universität Wien)
Faschismus im Studio.
Heroische Symbole und deutsch-französische Freundschaften bei Anselm Kiefer
- 15:00 Uhr** **Sabine Weingartner** (Akademie der Bildenden Künste München)
Zwischen Wohnen, Fürsorgen und Arbeiten.
Die Inszenierung des Heimateliers von Marisa und Mario Merz in domus (1972)
- 15:45 Uhr** Kaffeepause
- 16:00 Uhr** **Isabelle Lindermann** (Universität für angewandte Kunst Wien)
Kunstbetriebe.
Ausstellungen als Orte künstlerischer Produktion
- 16:45 Uhr** **Veronica Peselmann** (Rijksuniversiteit Groningen)
Zwischen Ort und Netzwerk.
Mail Art als Transformation künstlerischer Produktionsräume
- 17:30 Uhr** Ende des Workshops und fakultativer Aperitif im
Bistro **Le Bougainville**